

nenen beschermere boven eren bycop ten, se ne moghet sek
 oc mit eden noch mit loveden nemedē verstricken, se en don
 ot mit eres bscopes orleve eder rade. Vortmer underwindet
 se sek unser goddeshus, de we beschermen scullen unde
 bewaren, alleyn dat we des unwerdich sin, unde besetten
 torne unde kerken, unde vesten se to Sente Godeharde unde
 to der Sulten, also, alse se nene sake noch schult weder
 uns hebbet. Weret, dat se jeneghe sculde weder uns hedden,
 de welde we weder don, also, alse ju bilk duchte eder
 redelik, eder jowelen beschedenen luden. Daran wille we
 juwes rades unde juwer anwisinghe gherne volghen. Se ten
 oc in de stad to Hildensem, de unse ergheste werven, unde
 beweten dat mede, unde sterken se darto, also, alse se
 use ergheste unde usen scaden nicht bilken beweten scolden,
 unde also, dat we des weder *ise* nu verscult hebbet.
 Hedde we weder se ghebroken, dat welde we na juweme
 rade boten unde beteren. Nu bidde we ju vlitliken, dat gi
 de vorbenomeden borghere to Hildensem truweliken berichten
 unde anwisen, dat se de vorbenomeden stucke, dar se uns
 unde useme goddeshuse unrecht an ghedan hebbet, also, alse
 se nene sculde weder uns en hebbet, noch nene sake weder
 don, unde laten uns recht an ussen domheren unde an usen
 mannen unde usen goddeshusen, also, alse use vorevare hat
 hebbet, unde bewaren sek an der huldeghinghe, de se uns
 ghedan hebbet, also bederven luden wol voghet. Dar wille
 we umme vorderen unde denen in allen stucken, dat we
 moghet.

Aus der gleichzeitigen Abschrift des Hildesheimischen Stadtarchivs
 mitgetheilt vom Herrn Dr. Pach.

* 6. 1342. Juni 3. R.

Nos Johannes, Dethmarus et Sifridus*) fratres Dhuse
 recognoscimus, quod honesto viro, Ludolpho militi dicto
 de Campe, Gertrudi ejus uxori ac eorum veris heredibus in

*) In einer von dem Rathe zu Neustadt a. R. an demselben Tage
 ausgestellten Urkunde über dieselbe Verhandlung ist Sifridus in Albertus
 Frömme.